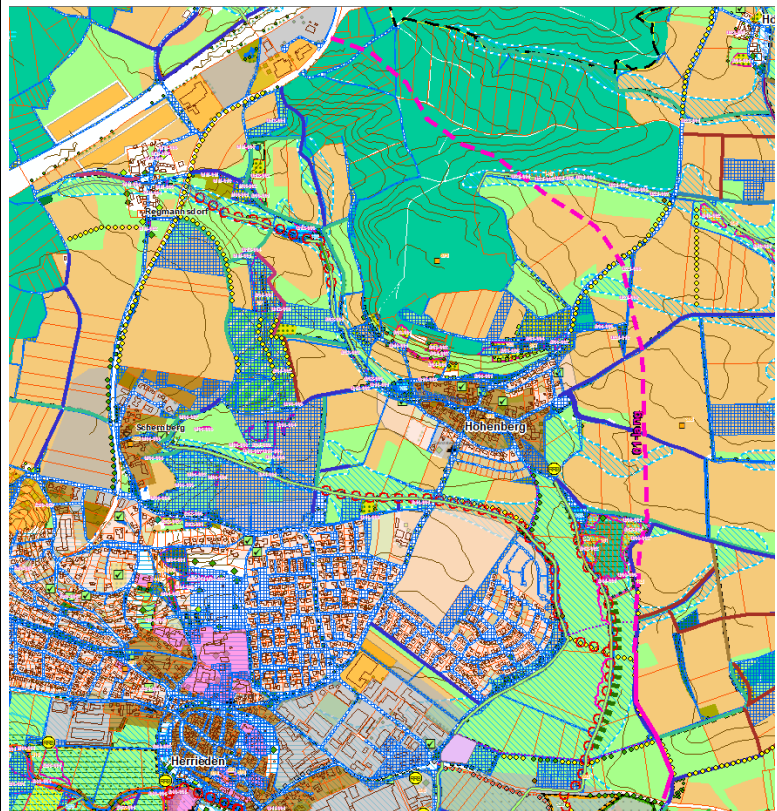


## V1 – Ortsumfahrung – lange Variante



<u>Kriterium</u>	<u>Bewertung</u>
<b>Trassenlänge:</b>	<p>Gesamtlänge: ca. 3,7 km</p> <p>davon: kompletter Neubau ca. 2,6 km</p> <p>davon: Ausbau bestehender Wege ca. 1,1 km</p>
<b>Übergeordnete Planvorgaben / Raumordnung:</b>	<p><u>Regionalplan:</u> regionalplanerische Vorrang- und Vorbehaltsgebiete nicht betroffen</p> <p><u>Wald funktionsplan:</u> Trasse quert Wald mit besonderer Bedeutung für den Bodenschutz (Teilbereich im Kapitelwald)</p>
<b>Bestand (vorhandene Nutzung, Biotop / Strukturen / Lebensräume / Arten):</b>	<p>Trasse verläuft von der Autobahnauffahrt durch den Waldbereich Kapitelwald/Pfaffenholz, dann durch intensiv (v.a. ackerbaulich) genutzte Flur, schneidet dann randlich den Geschützten Landschaftsbestandteil „Feuchtgebiet Saubrunnen bei Hohenberg“, dann auf bestehendem Flurweg zwischen Wiesen und Äckern bis zur St 2249</p>

<b>Tiere und Pflanzen:</b>	<p>Trasse verläuft randlich durch einen geschützten Landschaftsbestandteil (s.o.); dort Flächen der Vogelkartierung, sonstiges flächenhaftes Artvorkommen und (ehem. Kläranlage) Flächen der Amphibienkartierung; Auswirkungen auf diese Artengruppen daher nicht auszuschließen; außerdem starke Durchschneidung der offenen landwirtschaftlichen Flur mit potentiellen Auswirkungen auf Offenlandbrüter (unmittelbar angrenzend Vorkommen der Wachtel); Trasse durchschneidet mehrere Biotopvernetzungselemente (Gräben)</p> <p>amtlich kartierte Biotope im Geschützten Landschaftsbestandteil (Feuchtfächen mit in der Artenschutzkartierung erfassten, z.T. geschützten Pflanzenarten), in der Flur nordöstl. Hohenberg (Hecken) und am Südrand des Pfaffenholzes (magerer Saum mit in der Artenschutzkartierung erfassten seltenen Pflanzenarten) betroffen, voraussichtlich Verlust einzelner vorhandener Obstbäume; Vorschläge des Landschaftsplans wären nicht oder nur z.T. umsetzbar (Baumreihe und Brachestreifen zum Biotopverbund entlang des Flurwegs östlich des Ameisengrabens)</p>
<b>Boden und Fläche:</b>	mehr als zwei Drittel auf neuer Trasse -> starke Neuversiegelung
<b>Landwirtschaft:</b>	Trasse durchschneidet zwischen Klingenholz und Saubrunnen zahlreiche Flurstücke mit – im landkreisweiten Vergleich – stark überdurchschnittlich guten Grünland- und v.a. Ackerzahlen, starke Durchschneidung landwirtschaftlicher Gewanne
<b>Wasser:</b>	Trasse quert mehrere temporär wasserführende Gräben; ansonsten keine Betroffenheit von Oberflächengewässern; auf kurzen Teilstrecken wassersensible Bereiche; geschützter Feuchtbereich Saubrunnen tangiert
<b>Orts- und Landschaftsbild:</b>	Trasse verläuft auf langer Strecke durch die offene Agrarlandschaft und wäre vom östlichen Ortsrand von Hohenberg und vom Aussichtspunkt Hohenbuck aus deutlich sichtbar, auch von Wander- und Radwegen aus (s.u.); Trasse quert die Sichtachse vom Kienberg zur Kirche St. Martin
<b>Mensch – Wohnen und Erholung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohngebiet Schrotfeld ca. 300 m entfernt; Orientierungswerte für WA bei DTV: 1.220 Kfz/24 Std vrsl. eingehalten</li> <li>• Wohngebiet Hohenberg ca. 300 m entfernt; Orientierungswerte für WA bei DTV: 2.700 Kfz/24 Std vrsl. eingehalten</li> <li>• Trasse vom Aussichtspunkt Hohenbuck und von Wander- und Radwegen östlich und nördlich von Hohenberg aus sichtbar</li> <li>• Verlauf durch ein Gebiet, das laut Landschaftsplan und laut dem Konzept „FreiraumNetz Herrieden“ (LPV Mittelfranken) für die Naherholung aufgewertet werden soll, u.a. durch geplante Wanderwege, auf denen die Trasse auf ca. 1km Länge verläuft, und durch den bereits gepflanzten „Zukunftswald Herrieden“, den die Trasse unmittelbar tangiert</li> </ul>
<b>Kultur- und Sachgüter (Denkmalschutz):</b>	Keine Boden- oder Baudenkmäler betroffen

<b>Klima:</b>	verläuft im Süden in Längsrichtung in der Kaltluftabflussbahn entlang des Ameisengrabens, durchschneidet Kaltluft- und Frischluftentstehungsgebiete
<b>Verkehrswirksamkeit:</b>	Deutliche Entlastung der Nürnberger Straße (Reduktion zwischen 55 bis 70 %) und der Industriestraße (Reduktion um ca. 35 %)  Erhöhung des Verkehrs in Hohenberger Straße um ca. 30 %
<b>Eigentumsverhältnisse:</b>	nur bestehende Wegetrasse im Süden in städtischem Eigentum; Verbreiterung dort und gesamte neue Trassenabschnitte erfordern Zukauf privater landwirtschaftlicher Flächen
<b>Topografie:</b>	Starke Steigung auf Gesamttrasse bezogen (ca. 55 Höhenmeter); v.a. Überquerung eines Hügels im Klingenholz, dort vorr. größere Erdarbeiten erforderlich